



# **PARTNERSCHAFT** für DEMOKRATIE

**Stadt Zittau**



## **Newsletter**

Dezember 2024

Liebe Engagierte,

das Jahr neigt sich dem Ende. Hinter uns liegt ein Jahr voller Gemeinschaftsgefühl, Denkanstöße aber auch Herausforderungen. Mit Unterstützung der Pfd Zittau haben dieses Jahr 20 Projekte Zittau zu einem offeneren, toleranteren, vielfältigeren Ort gemacht. Die Projektträger mit den zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Kräften haben sich für eine starke Zivilgesellschaft eingesetzt. Wir möchten daher an dieser Stelle allen Engagierten von

- der Radioinitiative Dreiländereck e. V.
- dem Oberlausitzer Kunstverein Zittau
- der Hillerschen Villa gGmbH und e. V.
- dem umgedacht e. V.
- dem Augen auf e. V.
- der Ev-Luth. Kirchgemeinde Zittau
- dem People's Theater e. V.
- dem Kulturverein Ottokar e. V.
- dem Deutschen Kinderschutzbund OV Zittau e. V.
- dem Zukunft Hirschfelde e. V.
- dem Förderverein des Christian-Weise-Gymnasiums
- dem Jugendchor Citavia e. V. und

- dem Förderverein der Parkschule Zittau ganz herzlich für ihre Ideen und ihren Einsatz danken.

Wir wünschen euch allen schöne Feiertage und einen motivierten Start ins neue Jahr.  
Wir hoffen, dass ihr vielleicht auch schon Pläne für 2025 ausheckt. Lasst uns auch nächstes Jahr wieder gemeinsam für eine starke Zivilgesellschaft in der Region eintreten!

Vom 18.12.24 bis 3.01.25 ist unser Büro nicht besetzt. Ab dem 6. Januar erreicht ihr uns wieder auf den bekannten Wegen.

Viele Grüße  
Anne & Sarah  
Pfd Zittau | Koordinierungs- und Fachstelle

Der nächste Newsletter erscheint im Februar. Schickt uns auch gerne Infos und Veranstaltungen, die wir hier aufnehmen sollen, an [demokratie.leben@zittau.de](mailto:demokratie.leben@zittau.de).



## Neues aus der Pfd

---

### Neue Förderperiode für die Partnerschaften für Demokratie ab 2025

Das Bundesprogramm "[Demokratie leben!](#)" geht ab 2025 in eine neue Förderperiode. Auch die Stadt Zittau hat wieder einen Antrag auf Förderung gestellt, damit ab 2025 wieder Projekte für Vielfalt und Demokratie und gegen Extremismus in Zittau unterstützt werden können.

Wann das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) über den Antrag der Pfd Zittau entscheidet ist noch nicht sicher. Wir rechnen jeden Moment damit. Wir halten euch auf unserer Website und den Social Media Kanälen auf dem Laufenden.

Bis dahin können wir euch leider auch noch nicht zum neuen Antragsverfahren beraten oder die Ausschreibefrist nennen. Seid versichert, sobald wir etwas wissen, informieren wir euch.

### Jahreskalender 2025 der Pfd Zittau Ab sofort erhältlich

Wisst ihr schon, wie euer nächstes Jahr aussehen wird? Stehen große Projekte an? Oder seid ihr mit eurer Aufmerksamkeit noch ganz im Hier und Jetzt? Egal wie weit eure Planungen schon reichen, ein Wandplaner mit dem ihr das ganze nächste Jahr im Überblick habt, ist nie eine schlechte Idee.

Auch für 2025 gibt es also wieder einen Jahreskalender im A0 Format für die Wand. Neben einer praktischen Übersicht, den sächsischen Ferien, Feier- und Gedenktagen stellen wir darauf auch wieder die Pfd Projekte des aktuellen Jahres vor. Wenn ihr euch in der Pfd-Bubble engagiert, ist

vermutlich auch eures dabei!

Die Kalender gibt es kostenfrei. Der Vorrat ist begrenzt, schnell sein, lohnt sich.

Möchtest du einen haben? Dann schreib uns eine E-Mail an [demokratie.leben@zittau.de](mailto:demokratie.leben@zittau.de)



## Rückblicke

08. November

### Das war die Lebendige Bibliothek zur Zittauer Lesenacht

*„Der ‚Hausarzt‘ für die Wunden der Stadt“ – „Wer seine Geschichte nicht kennt, hat keine Zukunft“ – „Gerechte Welt durch gerechtes Geld!“ – „Lehrerin mit Leib und Seele – Stationen eines Weges“ – „Stroh zu Gold spinnen – Märchen oder bereits Realität?“ – „Singen verbindet – Singen heilt!“ – „Dreiländerregion – das Ende oder der Anfang unserer Länder, Sehnsüchte, unseres Lebens“ – „Die Chorleiterin – oder die Kraft der Musik“*

Das waren die Buchtitel der Lebendigen Bibliothek, die am 8. November 2024 zum 2. Mal im Rahmen der Zittauer Lesenacht in der Kreismusikschule stattfand. Unter diesen Überschriften erzählten 8 Menschen als lebendige ‚Bücher‘, wie sie für eine Sache brennen, wie sie in ihrem Beruf oder Ehrenamt voll aufgehen. Sie berichteten, wie sie diese Aufgabe für sich gefunden haben und wie die Begeisterung ihnen die Kraft gibt, Dinge in Gang zu setzen und zu bewegen.

Die Lebendige Bibliothek funktioniert genauso wie eine normale Bibliothek. Die Besucher\*innen kommen, um sich für eine begrenzte Zeit ein Buch auszuleihen. Wenn sie es gelesen haben, bringen sie es zurück in die Bücherei und können sich, falls sie dies wollen, ein anderes Buch ausleihen. Der einzige Unterschied: Die Bücher in der Lebendigen Bibliothek sind Menschen, die aus ihrem Leben erzählen und mit den Leser\*innen in einen Dialog treten.

Dazu hatte die [AG Dialog](#) die ehrwürdigen Hallen im Erdgeschoss der Kreismusikschule im Noackschen Haus in ein Lesecafé verwandelt. Dort konnten die Besucher\*innen der Zittauer Lesenacht bei einer Tasse Tee im Katalog der Lebendigen Bibliothek stöbern.

An einem Tresen konnten sich die Gäste dann das Buch ihrer Wahl für ein 20 minütiges Gespräch ausleihen. In den Räumen in den oberen Etagen waren gemütliche „Lesecken“ eingerichtet, in die sich die Gesprächspartner\*innen zurückziehen konnten. Nach 20 Minuten brachten die Leser\*innen das lebendige ‚Buch‘ wieder in die Bibliothek zurück oder konnten es um weitere 20 Minuten verlängern.

Die Lebendige Bibliothek fand regen Zuspruch. Unsere lebendigen ‚Bücher‘ waren fast ohne Pause ausgeliehen. Die Einträge in Gästebuch verraten, dass sehr schöne Gespräche entstanden sind und das Konzept der Lebendigen Bibliothek viele Menschen fasziniert.

Auch dieses Mal blicken wir wieder auf eine ganz besondere Veranstaltung zurück. Sie war geprägt durch das wunderbaren

Geschichten unserer spannenden ‚Bücher‘ und das großartige Zusammenwirken der ‚Bibliothekar\*innen‘, die sich umsichtig um den reibungslosen Ablauf der Lebendigen Bibliothek sowie die Vorbereitung im Vorfeld und den Auf- und Abbau am Veranstaltungstag gekümmert haben.

Ein Dank geht darüber hinaus an die Kreismusikschule Dreiländereck für die unkomplizierte Zusammenarbeit und die Werkstätten des Gerhart Hauptmann Theaters für die Ausleihe von Einrichtungsgegenständen für unsere Lesecken.

.....

**01. Dezember**

## **Eindrücke vom ersten DemoSlam**

demoSlam – was ist das? Diese Frage stellten sich wahrscheinlich viele, die unsere Einladung bekommen haben. Und auch wir vom Orga-Team waren sehr gespannt, was uns bei unserem 1. demoSlam erwarten würde.

Seit dem Sommer hatten sich Menschen aus der [AG Dialog](#) und dem Schwalbentanz e.V. sowie einige weitere Engagierte zusammengefunden, um das Format des demoSlams nach Zittau zu holen. Verbunden damit war die Hoffnung, mit einer neuen Form der Diskussion, der Polarisierung in unserer Stadt entgegen zu wirken. Das Ansinnen des demoSlams, die andere Seite zu verstehen ohne einverstanden sein, schien uns ein geeigneter Ansatz zu sein, um über die eigene Blase hinaus, wieder miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am 1. Dezember war es nun soweit: Erwartungsvolle Stimmung im Jolesch. In den Stuhlreihen vor der Bühne nehmen nach und nach die Besucher\*innen Platz. Erst einige wenige, am Ende etwa 25 Leute, die sich noch schnell vor Veranstaltungsbeginn am Tresen mit Getränken und Brezeln versorgen. Dann der Start mit einer kurzen Begrüßung, danach eine Einführung in das Format und die wichtigsten Regeln: 1. Auf dem Podium sind keine Expert\*innen, 2. Alle Meinungen sind willkommen, vorausgesetzt sie sind mit dem Grundgesetz vereinbar, 3. Verstehen bedeutet nicht unbedingt, mit der anderen Position einverstanden zu sein.

Und dann ging's los mit dem ersten Slam: Norman und Matthias präsentierten einen gemeinsamen Impuls zum Thema gerechte Entlohnung für Leistung. Dabei lagen ihre Meinungen gar nicht so weit auseinander, sondern sie beleuchteten nur unterschiedliche Aspekte desselben Problems: Der eine aus seiner Perspektive als Mitarbeiter einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung, der sein Gehalt für eine Vollzeitätigkeit über das Jobcenter aufstocken muss. Der andere aus der Perspektive eines wissenschaftlichen Mitarbeiters an der Hochschule, der sich selbst die Mittel für seine (befristeten) Verträge einwerben muss. Im Publikum kam die Diskussion schnell auf das Thema des bedingungslosen Grundeinkommens, zu dem es sehr unterschiedliche Meinungen gab, ebenso wie zu der Forderung einer Decklung hoher Einkommen – komplexe Themen, die nur angeteasert werden konnten.

Denn als Nächstes ging unser zweites Slamer-Paar Uli und Thomas mit dem Thema Migration an den Start. Vor dem Hintergrund eigener Fremdheitserfahrungen als Arbeitsmigranten hatten beide die Flüchtlingsdebatte 2015/16 und das „Wir schaffen das!“ der Bundeskanzlerin sehr unterschiedlich erlebt. Der eine war begeistert von der Willkommenskultur, der andere eher skeptisch. Beide hatten offene

Fragen, die in jeweils sehr unterschiedliche Richtungen gingen und mit dem Publikum weiter diskutiert wurden.

Im Publikum lösten die Slams Zustimmung und Widerspruch aus. Es gab weitere Impulse und das Besondere daran war, dass wir mehr von uns gezeigt haben, als in anderen Diskussionen – von unseren Erfahrungen, unseren Erlebnissen – von dem, was uns geprägt und bewegt hat. Sich tief in ein Thema reindenken, dieses in seiner Komplexität erfassen – dafür gingen die Diskussionen eigentlich zu schnell vorbei, wurde das nächste Thema zu schnell aufgerufen. Vor diesem Hintergrund war es wichtig, sich nach dem Slam noch Zeit zu nehmen und beim Bier weiter zu diskutieren – gerade mit Menschen, mit denen man nicht einer Meinung ist.

Für die Veranstaltungsbesucher\*innen nicht sichtbar, war der spannende Prozess der Vorbereitung. In einem anderthalbtägigen Verständigungs-Workshop, der von Magnet – Werkstatt für Verständigung durchgeführt wurde, haben sich die Slamer kennen gelernt und geschaut, welche gesellschaftlichen Streitthemen sie bearbeiten wollen. Sie haben ergündet, wie die eigene Position und was die Positionen der anderen dazu ist und was dazu geführt hat, dass sie zu ihrer Überzeugung gekommen sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Wir alle mussten uns auf das neue Format erst einmal einlassen. Die persönlichen Erfahrungen in den Vordergrund zu stellen und das Argumentieren und Überzeugen-Wollen mal sein zu lassen, war für alle erst einmal ungewöhnlich. Eine Hilfe dabei war unsere Moderatorin Mandy, die die Diskussion auf stringente, aber zugewandte Art geleitet hat. Einigen sagt das Format mehr sicher zu als anderen. Aber allen können wir empfehlen, es einmal mit dieser anderen Art des Meinungsaustauschs zu versuchen. **Eine nächste Gelegenheit dafür gibt es beim nächsten demoSlam am 16. März 2025.**



.....

## WICHTIGES STATEMENT

## **Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Görlitz - Noch keine Planungssicherheit für freie Träger**

Stellungnahme des [Jugendrings Oberlausitz e. V.](#)

Trotz einer positiven Reaktion des Freistaates Sachsen zur Förderung der Jugendarbeit und Schulsozialarbeit im Landkreis Görlitz bleibt die Situation für die freien Träger der Jugendhilfe weiterhin unsicher. Wir begrüßen das Signal des Sozialministeriums, die Jugendpauschale trotz schwieriger Rahmenbedingungen auch für 2025 an die Landkreise auszureichen, sowie die Wertschätzung durch Landrat Dr. Stephan Meyer. Dennoch stehen verbindliche Entscheidungen des Landkreises Görlitz weiterhin aus, da die Fördermittel an den Haushaltsbeschluss gebunden sind. Dieser Beschluss wird erst im März 2025 erwartet und muss anschließend noch durch die Landesdirektion geprüft und bestätigt werden. Daher ist nach derzeitigem Stand frühestens im zweiten Quartal des kommenden Jahres mit verbindlichen Aussagen zu rechnen, ob und in welcher Höhe die freien Träger mit Fördergeldern für ihre Arbeit rechnen können.

Die freien Träger der Jugendhilfe befinden sich dadurch weiterhin in einer prekären Lage. Ohne Förderbescheide oder Abschlagszahlungen bleibt die Problematik der Vorfinanzierung bestehen. Da die meisten Träger nicht über ausreichende Rücklagen verfügen, können sie diese Situation über mehrere Monate hinweg kaum bewältigen und tragen ein immenses Risiko. Unter diesen Umständen ist es nicht möglich, Kündigungen des Personals zurückzunehmen oder belastbare Arbeitsverträge mit Fachkräften abzuschließen, was die ohnehin angespannte Personalsituation in der Region weiter verschärft.

Wir appellieren daher dringend an die Verantwortlichen, die Planungssicherheit für alle freien Träger, die diese essenzielle Arbeit im Landkreis Görlitz leisten, unverzüglich herzustellen. Verbindliche Zusagen und schnelle administrative Lösungen sind notwendig, um die Jugendarbeit, die Fachkräfte und damit die soziale Infrastruktur im Landkreis Görlitz langfristig zu sichern.



## **Eure Perspektive für Zittau**

### **Aufruf der Stadtverwaltung Zittau**

"Am 15.01.2025 findet die Wahl des neuen Ausländerbeirates der Stadt Zittau statt.

Der Ausländerbeirat besteht aus zehn stimmberechtigten Mitgliedern u.a. 3 Vertreter/innen von Vereinigungen und Wohlfahrtsverbänden, welche

sich den in § 1 der Satzung des Ausländerbeirates genannten Aufgaben widmen.

## § 1 Aufgaben

Die Stadt Zittau bildet einen Ausländerbeirat als beratendes Gremium des Stadtrates. Aufgabe dieses Beirates ist es, die Belange der Ausländer/innen und Einwander/innen in Zittau zu vertreten, sowie zur Verständigung und Verbesserung der Beziehungen zwischen deutschen und ausländischen Einwohnern Zittaus beizutragen und in so weit den Stadtrat und die Stadtverwaltung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

1. Erörterung allgemeiner Probleme und Anliegen ausländischer und eingewanderter Mitbürger/innen in der Stadt Zittau,
2. Maßnahmen zur Integration der Ausländer/innen und Einwander/innen in die Gesamtbevölkerung,
3. Förderung von sozialen, bildungsmäßigen und kulturellen Aktivitäten, die von deutschen, ausländischen und eingewanderten Einwohnern gemeinsam unternommen werden.

Hiermit rufen wir zur Wahl auf.

Die Kandidaturen der Zittauer Vereine und Wohlfahrtsverbände sollten bis zum 31.12.2024 schriftlich eingehen.

Stadtverwaltung Zittau  
Stadtratsbüro  
Markt 1  
02763 Zittau

Wir freuen uns über zahlreiche Kandidaturen und danken allen, die bereit sind, sich aktiv für ein weltoffenes und solidarisches Zittau einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Juliane Herberg  
Gleichstellungsbeauftragte"



## Veranstaltungen

18. Dezember | 17 Uhr | Online |  
Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e.V.

### **Workshop: Verschwörungstherapie: Politische Bildung auf TikTok**

Ist es möglich, Verschwörungsdenken und -narrativen und Falschinformationen in den Sozialen Medien mit konkreten Interventionen zu begegnen? Im Rahmen von „Demokratie leben!“ fördert das BMFSFJ Projekte, bei denen niedrigschwellige Aufklärung und Beratung sowie konkrete Interventionen in Sozialen Medien im Vordergrund stehen. Der geförderte TikTok-Kanal „Verschwörungs-

Therapie“ ist genau das: Ein Präventions- und Interventionsprojekt, das Jugendliche niedrigschwellig zur Auseinandersetzung mit verschwörungstheoretischen Denkstrukturen und Verschwörungsnarrativen befähigen soll.

Warum ist TikTok als Plattform prädestiniert für Präventionsarbeit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen und welche Möglichkeiten bietet ausgerechnet das Soziale Netzwerk, das in besonderem Maß im Ruf steht, an der Verbreitung von Desinformation mitzuwirken? Welche wertvollen Erfahrungen wurden in dem zweijährigen Projekt gesammelt, die mit Akteur\*innen der politischen Bildung geteilt werden sollten? Darüber möchten wir uns mit Ihnen und den Macherinnen des TikTok-Kanals „Verschwörungs-Therapie“ austauschen.

Zum TikTok-Kanal: <https://www.tiktok.com/@verschwörungstherapie>

Zur Anmeldung

27. Januar | 17 Uhr | Gedenkstätte Großschweidnitz  
(Friedhofsweg 1, 02708 Großschweidnitz)

## Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. In Deutschland wird seit 1996 deshalb an diesem Tag an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert.

In der Landesanstalt Großschweidnitz ging am 27. Januar 1945 das Sterben unvermindert weiter. Die Lebensbedingungen in der überfüllten Anstalt waren katastrophal. Das Personal reagierte darauf mit einer Intensivierung der Morde. Von den über 5500 Opfern der NS-Krankenmorde in Großschweidnitz starben mehr als 1600 in den letzten Kriegsmonaten 1945. Eines dieser Opfer war der zehnjährige Gerhard Böhm.

Seine Biografie wird in einem neuen Heft aus der Reihe „Den Opfern ihren Namen geben“ dargestellt. Am 27. Januar 2025 möchten wir Ihnen in der Gedenkstätte Großschweidnitz dieses Heft vorstellen.

Anschließend findet auf dem Anstaltsfriedhof Großschweidnitz ein gemeinsames Gedenken mit der Krankenhausseelsorgerin, der Pfarrerin Frau Dr. Mory, statt.

Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Imbiss ins Gespräch zu kommen.

17. bis 20. März 2025 | online

## **Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen: "Haltung zeigen" Argumentations- und Antidiskriminierungstraining**

Viele Menschen wünschen sich, ihre Argumentationsfähigkeit gegenüber diskriminierenden Äußerungen zu verbessern. Es braucht unser aller Verständnis für unterschiedliche Perspektiven auf dem Weg zu einer respektvollen und inklusiven Kommunikationskultur. In diesem interaktiven und erfahrungsbasierten Live-Online-Training geht es zunächst um die Reflektion der eigenen Überzeugungen und Werte. Die Fähigkeit, Vorurteile und Stereotype zu erkennen und auf diese zu reagieren, wird geschult. Anhand von Situationen aus dem Alltag werden Argumentationsfähigkeiten und diverse Strategien eingeübt. Ziel ist unter anderen, die persönliche Ausdrucksstärke bei der Präsentation eigener Standpunkte zu intensivieren. Die Intention des Trainings ist, eine aktivere Rolle bei der Förderung von Gleichberechtigung und Respekt zu übernehmen und die Förderung von Toleranz, Akzeptanz und Vielfalt in der Kommunikation. Eingeladen sind alle Interessierten, die ihre Argumentationskompetenz gezielt verbessern wollen. Das Konzept dieses Trainings wurde von „Gegen Vergessen. Für Demokratie e.V.“ entwickelt. In Kooperation mit dem Ausländerbeauftragten der Evangelischen Landeskirche Sachsens und der Plattform Kirche und Rassismus.

[Infos & Anmeldung](#)

.....

### **22. März | 9 bis 15 Uhr | Kirchengemeindezentrum Olbersdorf (Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf) Alle geHÖREN dazu! Akustiktag**

Menschen sind sehr verschieden. Zum Beispiel beim Hören: Manche hören gut, manche weniger gut und manche ganz wenig. Das ist normal. Alle Menschen sind Teil unserer Gesellschaft. Alle geHÖREN dazu! Deshalb sollten immer alle teilnehmen können. Auch wenn sie schwerhörig sind.

Dafür gibt es spezielle Technik. Haben Sie schon von Induktionsschleifen gehört? Oder von mobiler Hörtechnik? Vielleicht kennen Sie das auch noch gar nicht. Wollen Sie mehr darüber lernen? Dann sind Sie herzlich willkommen beim Akustiktag!

Sie erfahren zu Beginn kurz etwas mehr über Schwerhörigkeit. Außerdem erzählen wir von eigenen Erfahrungen. In einem Vortrag geht es um mobile Hörtechnik und Induktionsschleifen. Wie nutzt man sie für Veranstaltungen? Wie funktioniert sie? Für diese Technik braucht man auch viel Geld. Deshalb informiert ein weiterer Vortrag über mögliche Förderanträge. Alle Interessierten sind willkommen. Laien und auch Fortgeschrittene. Und natürlich Betroffene und Angehörige. Und auch Verantwortliche für Veranstaltungen. Es gibt Pausen und auch Mittagessen. Die Veranstaltung ist rollstuhlgerecht und mit Schriftdolmetschung. Fragen können Sie Anne Kaufmann stellen:

Zur Anmeldung

.....

**SAVE THE DATE | 29. April, 16. September, 11. November 2025**  
**Kulturbüro e. V.: Fachtage**  
**"Zusammendenken und Handeln -**  
**Demokratie und Klimaschutz"**

Der Kulturbüro e.V. lädt Sie im Jahr 2025 zu drei spannenden **Fachtagen** ein. Wir werden beleuchten, **wie die Klimakrise das demokratische Miteinander herausfordert und zum Beispiel von der extremen Rechten für eigene Ziele instrumentalisiert wird. Daran anknüpfend beschäftigen wir uns mit den Möglichkeiten, die dieses Thema für zivilgesellschaftliches Engagement schafft.** Gemeinsam mit Ihnen werden wir diskutieren, warum das Thema Klima(-schutz) ein unentbehrlicher Baustein für das Engagement für Demokratie, Menschenrechte und gegen Rechtsextremismus ist.

**Fachtag 1: Demokratie und Klimaschutz**

Datum: **29. April 2025**

Ort: Leipzig

Themen: Wie Klimaschutz demokratische Werte wie Gerechtigkeit und Teilhabe beeinflusst.

**Fachtag 2: Klima und Antidiskriminierung**

Datum: **16. September 2025**

Ort: Leipzig

Themen: Klimakrise und ihre Auswirkungen auf benachteiligte Gruppen, sowie die Rolle der Klimagerechtigkeit.

**Fachtag 3: Klimaschutz und die extreme Rechte**

Datum: **11. November 2025**

Ort: Leipzig

Themen: Instrumentalisierung des Klimaschutzes durch rechtsextreme Kräfte - Strategien zur Abwehr und Handlungsmöglichkeiten.

Die Fachtage richten sich an alle, die sich für die Stärkung der demokratischen Kultur und den Kampf gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung engagieren. Ziel ist es, die Verbindung zwischen der Klimakrise und demokratischen Grundwerten zu beleuchten, Handlungsmöglichkeiten sowie Ansätze für demokratisch Engagierte zu erörtern und aufzuzeigen. Geladen sind einerseits Expert\*innen aus der Wissenschaft und andererseits Praktiker\*innen aus der Zivilgesellschaft. Neben Fachvorträgen, wird es vertiefende Workshops sowie Austausch- und Vernetzungsräume geben.

Bei Interesse melden Sie sich gerne schon vorab hier an:  
[bildung@kulturbuero-sachsen.de](mailto:bildung@kulturbuero-sachsen.de).

Die Fachtage sind dank der Förderung durch die Stiftung Mercator kostenfrei. Ein Teilnahmezertifikat kann bei Bedarf ausgestellt werden. **Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung folgen in Kürze.**

Wir freuen uns, Sie bei den Fachtagen begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen an diesen wichtigen Themen zu arbeiten.

Für die Veranstaltungen gilt die Antidiskriminierungsklausel: Den Veranstaltenden ist ein respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander sehr wichtig. Störungen oder Beleidigungen führen zum Ausschluss aus der Veranstaltung. Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

.....

März bis Juli 2025 | Berlin

## **Fachstelle Rechtsextremismusprävention & cultures interactive: Handlungskonzepte für den Umgang mit menschenverachtenden, demokratiefeindlichen und rechtsextremen Phänomenen in der Jugend(sozial)arbeit**

Um adäquat auf Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus wirksam reagieren zu können, benötigen pädagogische Fachkräfte Kenntnisse über aktuelle rechtsextreme Jugendphänomene, über Hinwendungs- und Radikalisierungsprozesse bei Heranwachsenden sowie Fach- und Praxiswissen zu Präventions- und Interventionsansätzen. Von März bis Juli 2025 vermittelt cultures interactive deshalb in einer modularen Fortbildung ein systematisches Handlungskonzept zum Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie rechtsextrem orientierten oder gefährdeten Jugendlichen. Aufbauend auf einem Stufenplan wird im Fortbildungskurs spezifisches Sach- und Handlungswissen weitergegeben und auf Praxisfälle angewendet. Die Teilnehmenden entwickeln gemeinsam fallbezogene Maßnahmen und Handlungskonzepte, um die Handlungssicherheit zu stärken.

[Infos & Anmeldung](#)

.....

# News aus dem Netzwerk

## Stellenausschreibungen Steinhaus e. V. Bautzen

Projektleitung\* (w/m/d) Medienkompetenzprojekt - 40 h/Woche  
Steinhaus e.V. // Bautzen // Beginn: nächstmöglicher Zeitpunkt

Mitarbeiter\*in (w/m/d) im Kulturbetrieb – 40-30 h/Woche  
Steinhaus e.V. // Bautzen // Beginn: nächstmöglicher Zeitpunkt

---

## Linktipp: Social Media barrierefrei für alle

Unter dem Titel „[Social Media barrierefrei](#)“ bietet der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. auf seiner Website ein neues Infoangebot, das leicht verständlich erklärt, wie Social-Media-Posts inklusiv gestaltet werden können, so dass blinde, sehbehinderte und höresehbehinderte Menschen gleichberechtigt an sozialen Medien teilhaben können.

---

## Bundesweite Studie zu den Auswirkungen des terroristischen Anschlags am 7. Oktober 2023 auf die jüdische und israelische Community in Deutschland

Die Studie wird am Forschungsbereich des Kompetenzzentrums für antisemitismuskritische Bildung und Forschung und an der Fachhochschule Potsdam unter der Leitung von Marina Chernivsky und Prof. Dr. Friederike Lorenz-Sinai durchgeführt und von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) gefördert.

[Zur Studie](#)

---

**Kulturbüro Sachsen | Monitorium Rechts #8**  
**DBHDOB e.V. – ein rechter Dresdner Verein**

Das „**Monitorium Rechts**“ widmet sich in seiner achten Ausgabe dem Verein Dresdner Bürger helfen Dresdner Obdachlosen und Bedürftigen e.V. (DBHDOB e.V.). In dieser Handreichung richtet das Kulturbüro Sachsen e.V. regelmäßig den Scheinwerfer auf aktuelle Einzelphänomene der extremen Rechten in Sachsen und warnt die Zivilgesellschaft vor deren Entwicklung.

Vereine zu gründen, ist seit jeher eine Strategie der Normalisierung und Selbstverharmlosung in der extremen Rechten. Soziales oder kulturelles Engagement erhöht die Wahrnehmbarkeit als vermeintlich hilfreicher und „harmloser“ Akteur vor Ort. Es werden Strukturen geschaffen, die es ermöglichen, dass nationalistisches und rassistisches Denken zu einer legitimen Meinung, also zur Normalität wird.

2016 gründete sich mit dem DBHDOB e.V. in Dresden ein Verein, der sich der Unterstützung von Obdachlosen und Bedürftigen widmen wollte. Die Gründer\*innen des Vereins fallen immer wieder durch asyl- und menschenfeindliche Kommentare und sogar Gewaltaufrufe auf. Der Verein ist eng mit Akteur\*innen der extremen Rechten in Sachsen verstrickt. Eine Abgrenzung zu ihnen und damit auch zu ihren politischen und menschenfeindlichen Positionen fehlt in der Regel. Extrem rechte Weltanschauungen werden so gestärkt, während sich der Verein und auch seine extrem rechten Unterstützer\*innen vordergründig als gemeinnützige „Kümmerer“ inszenieren können.

In diesem Monitorium geben wir einen Überblick über die Bedeutung von Vereinen für die extreme Rechte und den rechten Dresdner Verein Dresdner Bürger helfen Dresdner Obdachlosen und Bedürftigen e.V..

Die Publikation liegt zum **kostenlosen Download** bereit::

<https://kulturbuero-sachsen.de/monitorium-rechts-08-dbhdob-e-v-ein-rechter-dresdner-verein/>

Die Veröffentlichung kann auch **in gedruckter Form gegen Rückporto kostenfrei** bestellt werden. Bitte schreiben Sie dazu eine **E-Mail mit dem Betreff „Monitorium Rechts 8: DBHDOB“** und der Versandadresse an: [broschueren@kulturbuero-sachsen.de](mailto:broschueren@kulturbuero-sachsen.de).

Für die Bestellung von 1-2 Exemplaren **senden Sie uns bitte einen mit 1,00 € frankierten Rückumschlag (Langformat)** an unsere Geschäftsstelle in Dresden, Bautzner Str. 45. Bei größeren Bestellmengen legen wir beim Versand eine Rechnung über Versand-/Portokosten bei.

---

## **Leipziger Autoritarismus-Studie 2024**

Die Leipziger Autoritarismus-Studie 2024 analysiert die Entwicklung autoritärer und rechtsextremer Einstellungen in Deutschland. Sie zeichnet ein empirisches, facettenreiches Bild von Ansichten, Werten und Stimmungen in der Bevölkerung. [Jetzt herunterladen!](#)

---

**News Update 20 des Kulturbüro Sachsen e.V. steht zum Download bereit**

Im aktuellen News Update berichtet das KBS darüber, wie diejenigen unterstützt werden können, die Verantwortung übernehmen und sich für unsere Demokratie einsetzen – und das ist nach wie vor die Mehrheit der sächsischen Bevölkerung. Auch von ihrem Engagement erfahrt ihr in diesem Heft.

Durch konkrete Beispiele aus der Praxis der Mobilen Beratung werden Wege aufgezeigt, wie man mehr Demokratie wagen und dabei ganze Regionen bereichern kann:

Ein Lehrstück der Toleranz – Wie das Theater Plauen-Zwickau sich gegen Angriffe der extremen Rechten rüstet.

Happy Monday – Wie die demokratische Zivilgesellschaft Bautzen in eine „Insel der Glückseligkeit“ verwandelt.

Solidarisches Pirna – Wie ein Bündnis sichtbar starke Zeichen für Demokratie und Menschenrechte setzt.

Ihr könnt das **News Update 20** hier als PDF herunterladen:

<https://kulturbuero-sachsen.de/news-update-20/>

---

## **Stiftung Mercator & Amadeu Antonio Stiftung | SwipeAway: Ein Selbstlerntool für digitale Zivilcourage**

Soll ich weiterswipen – oder lass ich's lieber sein? SwipeAway hilft, menschenfeindliche Erzählungen auf Social-Media-Plattformen zu erkennen und einzuordnen. SwipeAway ist aufgebaut wie der typische Video-Feed von TikTok und Co. – und lässt sich deshalb intuitiv benutzen. Anhand pädagogisch-didaktisch gut aufgearbeiteter Beispiele werden aktuelle Phänomene beleuchtet – und die Frage geklärt, warum es sich lohnt, manchmal genauer hinzuschauen. [Hier ausprobieren!](#)

---

## **Was tun gegen Diskriminierung an Schulen? - Sammlung von Beispielen Guter Praxis erschienen**

Viele Schulen in Deutschland versuchen schon jetzt mit unterschiedlichsten Maßnahmen, Diskriminierungen vorzubeugen und sie abzubauen. Um ihre Erfahrungen breit nutzbar und Schule zu einem Ort zu machen, an dem sich alle Schüler\*innen wohlfühlen und keine Diskriminierung erleben, hat die Antidiskriminierungsstelle des Bundes [Beispiele guter Praxis gegen Diskriminierung in allgemein- und berufsbildenden Schulen](#) sammeln und auswerten lassen. Ihre Erfahrungen helfen zu verstehen, welche Ansätze welche Verbesserungen bewirken können – und welche Stolpersteine es gibt. Die Praxisbeispiele liefern vielfältige Anregungen, um selbst gegen Diskriminierung aktiv zu werden.

---

# **CeMAS - Research Paper: Eine neue Generation von Neonazis: Mobilisierungen gegen CSD-Veranstaltungen im Jahr 2024 durch rechtsextreme Jugendgruppen im Internet**

Im neuen Research Paper untersucht CeMAS die rechtsextreme Mobilisierung gegen CSD-Veranstaltungen im Jahr 2024. Die Autor:innen konnten rechtsextreme Anti-CSD-Proteste in insgesamt 27 Städten in Deutschland identifizieren. Auffällig ist, dass vor allem rechtsextreme Jugendgruppen zu den Protesten aufriefen. Unter den Teilnehmenden waren vor allem junge und aggressiv auftretende Menschen, die sehr selbstbewusst ihren Hass gegen die LGBTQI+-Gemeinschaft öffentlich zur Schau stellten. Die jüngste Welle von Anti-CSD-Protesten scheint einen Wandel in der Neonazi-Szene hierzulande zu markieren. Haben wir es mit einer neuen Generation Neonazis zu tun?

[Hier weiterlesen.](#)



## **Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur - Simon Dubnow: Sichtbarkeit jüdischen Lebens (Themenheft 2)**

Das zweite Themenheft widmet sich der Sichtbarkeit jüdischen Lebens und behandelt vier Schwerpunkte: Kippa, Architektur, Gesellschaft sowie Gemeinden. Diese Bereiche stellen zentrale Felder jüdischer Alltagskultur dar, über die jedoch nur wenig Wissen besteht. Das zweite Heft verortet sie in ihrem historischen Kontext und vermittelt multiperspektivisches Wissen. Zudem bezieht es auch die Folgen des 7. Oktober 2023 für jüdisches Leben in Deutschland mit ein.

[Weitere Infos und den Download gibt's hier.](#)

---

## **Das sind wir**

Die PfD ist ein Unterstützungs- und Vernetzungsangebot für alle, die sich in der Stadt Zittau für Demokratie und Vielfalt einsetzen. Sie stellt im Bundesprogramm "Demokratie leben" finanzielle Mittel für Projekte zur Verfügung, bringt Menschen zusammen und bietet Beratung an.

Die Pfd Zittau besteht aus dem federführenden Amt und der Koordinierungs- und Fachstelle. Im federführenden Amt vermittelt Herr Scholze zwischen dem Bundesprogramm "[Demokratie leben!](#)" und der Koordinierungs- und Fachstelle. Er ist der Ansprechpartner, wenn es darum geht, eure Projekte abzurechnen. Das federführende Amt ist für die Stadt Zittau das Amt für Recht, Bauaufsicht und Stadtentwicklung. Es verwaltet die Fördermittel, die vom Bundesprojekt bereit gestellt werden und leitet sie schließlich an die Projekte weiter.

In der Koordinierungs- und Fachstelle sind wir, Anne und Sarah, für euch da. Wenn ihr ein Projekt umsetzen wollt, mit dem Zittaus Vielfalt, Toleranz und die demokratischen Kräfte der Stadt gestärkt werden, dann könnt ihr euch an uns wenden. Wir beraten euch bei der Beantragung von Fördermitteln bei der Pfd und der Umsetzung. Gemeinsam stricken wir so an den Netzwerken der Region und bringen Akteur\*innen, Themen, Know-how und Ressourcen zusammen.

Weitere Infos

---

Hillersche Villa gGmbH  
Partnerschaft für Demokratie Zittau  
Klienebergerplatz 1  
02763 Zittau  
demokratie.leben@zittau.de



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

sowie vom Freistaat Sachsen



Landespräventionsrat  
Sachsen  
*Einer mit Allen!*  
www.lpr.sachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor\*innen die Verantwortung.

[Abmelden](#)

